

## **Energiestadt-Bericht**

Re-Audit Gemeinde Sevelen

### **Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt**

Erstellt am: 08.07.2015

Die Gemeinde

### **Sevelen**

vertreten durch Gemeindepräsident

**Roland Ledergerber**

beantragt durch

Trägerverein Energiestadt  
die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

#### **Gemeindevertreter**

Vorname Name	Roland Ledergerber
Funktion	Gemeindepräsident
Anschrift	Rathaus, Hauptstrasse 54, 9475 Sevelen
Telefon / Fax	081 750 11 22 / 081 750 11 21
e-mail:	r.ledergerber@sevelen.ch

#### **Kontaktperson in der Gemeinde**

Vorname Name	Christian Gerhardt
Funktion	Gemeinderat
Anschrift	Rathaus, Hauptstrasse 54, 9475 Sevelen
Telefon / Fax	081 740 15 64
e-mail:	c.gerhardt@sevelen.ch

#### **Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde**

<http://www.energiestadt.ch/nc/die-energiestaedte/detail/entry/Energiestadt/show/sevelen/>  
<http://www.sevelen.ch/Portrait/LebeninSevelen/Umwelt/Energiestadt.aspx>

### Energiesstadt-Berater

Vorname Name Matthias Schlegel  
 Funktion Consultant Energie / Nachhaltigkeit  
 Anschrift Amstein + Walthert AG, Andreasstrasse 11, 8050 Zürich  
 Telefon / Fax 044 305 94 01  
 e-mail: matthias.schlegel@amstein-walthert.ch

### Experte

Vorname Name Roland Vogel  
 Funktion Geschäftsleitung / Dipl. Arch. FH SIA / Energieberater  
 Anschrift SRT Architekten, Zürichbergstrasse 98, PF 373, 8044 Zürich  
 Telefon / Fax 043 268 85 93  
 e-mail: roland.vogel@srt-architekten.ch

### Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	428	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	214	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	321	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	<b>244.7</b>	<b>Pt.</b>	<b>57 %</b>

### Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2009	Bestandsaufnahme	415.9 Pt	147.9 Pt	36 %	V_2_5_CH	18.9.2009
2011	Zertifizierungsaudit	424 Pt	238 Pt	56 %	V_2_5_CH	5.2.2010 korr
2015	1. Re-Audit	428 Pt	244.7 Pt	57 %	2012	2015

### **Claim der Energiestadt**

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiestadt) ist:  
einfach lebenswert

### **Begründung für die Bewertung**

Energiepolitische Zielvorgaben:

### **Generelle Ziele**

- Wir schonen unsere natürlichen Lebensgrundlagen und fördern mit einer umweltfreundlichen Politik die Lebensgrundlage und den Erholungswert für die Bevölkerung und unsere Gäste. Dabei schützen wir vor allem unsere Luft, Böden und Gewässer.
- Wir wollen den hohen Stand der Energie- und Wasserversorgung erhalten. Verschiedene Aktivitäten helfen, das Umweltbewusstsein zu fördern und Abfälle möglichst zu vermeiden oder zu vermindern.
- Wir sind bestrebt, die Verkehrsbelastung und die Immissionen im Dorf abzubauen und damit die Wohn- und Lebensqualität in diesem Gebiet zu erhalten. Das Problem des Verkehrs soll mit wirksamen Massnahmen entschärft werden. Gleichzeitig wollen wir den öffentlichen Verkehr bedürfnisgerecht ausbauen und den privaten beruhigen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert werden, mit dem Ziel, die Bevölkerung für Energiefragen zu sensibilisieren und zu interessieren. Dabei soll die Identifikation der Bewohner und Bewohnerinnen mit der Gemeinde beachtet werden.
- Durch die Vorbildfunktion der Gemeinde und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit sollen Einwohner, Gäste und Wirtschaft zu sorgfältigem Energieverbrauch angehalten werden.
- Sevelen unterstützt die auch von Bund und Kanton angestrebte Vision der 2000-Watt-Gesellschaft.
- Bei den Re-Audits zum Label Energiestadt alle vier Jahre soll die Prozentzahl nach Möglichkeit gesteigert werden. Sevelen strebt mittelfristig die Zertifizierung als Energiestadt Gold an (European Energy Award® GOLD).

## **Leitsätze in den einzelnen energierelevanten Bereichen**

### **1. Entwicklung, Raumordnung**

- Die Gemeinde setzt sich quantitative energiepolitische Entwicklungsziele und richtet ihre Tätigkeiten, welche zu deren Erreichung beitragen können, darauf aus.
- Die Gemeinde beachtet beim Erlass von Reglementen und Vorschriften die rationelle Energieanwendung, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz.
- Die Gemeinde kontrolliert die Baugesuche und die Bauausführungen im Hinblick auf einen sparsamen und umweltschonenden Energieverbrauch.
- Bei Landabgaben und Baurechten macht die Gemeinde verbindliche energetische Vorgaben im Sinne des jeweils aktuellsten Energiestadt-Gebäudestandards.

### **2. Kommunale Gebäude, Anlagen**

- Die Gemeinde nutzt das Kontrollinstrument der Energiebuchhaltung (EnerCoach) für die Gemeindeligenschaften.
- Gestützt auf der Energiebuchhaltung und mittels Betriebsoptimierung stellt die Gemeinde einen energieoptimierten Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten sicher.
- Die Gemeinde verfolgt auf Grundlage von Gebäudeenergieausweisen (GEAK) eine aktive Sanierungsplanung.
- Bei Neubauten und Sanierungen gilt der jeweils aktuellste Gebäudestandard von Energiestadt als behördenverbindliches Instrument. Er ist sofern wirtschaftlich tragbar und technisch realistisch umzusetzen.
- Durch den Ersatz der Strassenbeleuchtung mit LED wird deren Stromverbrauch markant gesenkt. Auch in ihren Liegenschaften strebt die Gemeinde an, den Stromverbrauch zu stabilisieren und wo möglich zu senken.
- Im Bereich Wärme soll der Anteil an erneuerbaren Energien kontinuierlich erhöht werden, indem bei jedem fälligen Heizungsersatz hauptsächlich erneuerbare Energiequellen eingesetzt werden.
- Der Stromverbrauch der gemeindeeigenen Anwendung wird vollständig mit erneuerbarem Strom gedeckt, darunter ein zunehmender Anteil von erneuerbarem Strom aus dem Gemeindegebiet oder zertifiziertem Ökostrom (naturemade star).

### 3. Versorgung

- Die Gemeinde hat das Ziel, den Anteil nicht erneuerbarer Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet zu reduzieren.
- Der Anteil erneuerbaren Stroms im Strommix des EWS soll gesteigert werden und der zusätzlich verkaufte Ökostrom soll gesteigert werden. Dazu nutzt die Gemeinde ihre Einflussmöglichkeiten auf Strategie und Aktivitäten ihres Elektrizitätswerks.
- Die gesamthafte Fläche an installierten Solarstromanlagen soll kontinuierlich vergrössert werden.

### 4. Mobilität

- Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Verkehrsentlastung, Verkehrsberuhigung und Gestaltungsmaßnahmen.
- Attraktivierung des Langsam- (insbesondere Velo) und des öffentlichen Verkehrs.
- Erhöhung des Anteils Fuss- und Velostrecken im kommunalen Verkehr.
- Die Gemeinde engagiert sich für die Lenkung des motorisierten Individualverkehrs durch Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung sowie eines Mobilitätsmanagements in der eigenen Verwaltung und Bewerbung eines solchen bei Industrie und Gewerbe.

### 5. Interne Organisation

- Der Gemeinderat setzt eine politisch und fachlich breit abgestützte Energiekommission ein. Diese hat eine beratende Funktion und verpflichtet sich der Erfolgskontrolle zu den energiepolitischen Zielen und Massnahmen.
- Das auf dem Energiestadt-Massnahmenkatalog basierende energiepolitische Aktivitätenprogramm wird jährlich überprüft und überarbeitet. Die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für dessen Umsetzung werden zur Verfügung gestellt.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Massnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt in der Energiekommission.
- Bei der internen Beschaffung gelten die von der Energiekommission erarbeiteten Beschaffungsrichtlinien der Gemeinde Sevelen als behördenverbindliches Instrument. Sie sind sofern wirtschaftlich tragbar umzusetzen. Abweichungen von den Kriterien sind zu begründen.

### 6. Kommunikation, Kooperation

- Die Energiekommission informiert die Bevölkerung periodisch über die energiepolitischen Themen, welche die Gemeinde betreffen.
- Mit einzelnen Anlässen geht die Energiekommission bestimmte Zielgruppen an, beispielsweise MieterInnen/KonsumentInnen, Bauherrschaften oder Gewerbe / Industrie.
- Das Label Energiestadt wird gegenüber der Bevölkerung gut kommuniziert. Es ist auf der Homepage, an 5 öffentlichen Standorten und in jeder Ausgabe des Newsletters platziert.

## Quantitative Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Zur kontinuierlichen Erfolgskontrolle führt die Gemeinde vorerst jährlich eine Indikatorliste mit relevanten Zielgrössen nach, welche sich an den Zielvorgaben von EnergieSchweiz anlehnen. Daneben setzt sie sich folgende Entwicklungsziele, welche ebenso wie der Absenkpfad zur 2000-Watt-Gesellschaft im Rahmen eines kommunalen Energiekonzepts quantifiziert werden sollen.

#### *Konkrete Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet*

- Der Energieverbrauch (Raumwärme und Warmwasser) sinkt.
- Der Elektrizitätsverbrauch steigt nicht weiter an.
- Der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser steigt.
- Der Anteil erneuerbarer Energien am Elektrizitätsverbrauch sowie der darin enthaltene Anteil Ökostrom nimmt zu.
- Pro EinwohnerIn ist bis ins Jahr 2020 eine bestimmte Fläche Sonnenkollektoren installiert. Die installierte Photovoltaik-Spitzenleistung wird gesteigert.

- Ggf. weitere in Zukunft in der REK Sarganserland-Werdenberg vereinbarte Indikatoren

#### *Konkrete Ziele für den gemeindeeigenen Energieverbrauch*

- Der Energieverbrauch (Raumwärme und Warmwasser) der kommunalen Gebäude sinkt.
- Bis ins Jahr 2020 liegt ein minimaler Anteil der öffentlichen Bauten in den Kategorien A bis C gemäss GEAK.
- Der Elektrizitätsverbrauch sinkt.
- Der gesamte Stromverbrauch stammt weiterhin aus erneuerbaren Energiequellen, ein Teil davon ist erneuerbarer Strom aus dem Gemeindegebiet oder zertifizierter Ökostrom (naturemade star).
- Der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser wird gesteigert.
- Mobilität: Die eigenen (oder geleaste) Fahrzeuge (ausgenommen Spezialfahrzeuge) entsprechen einem minimalen Effizienzstandard.

#### *Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)*

- Ausbau interne Ressourcen für Energiestadt-Aktivitäten
- Energie-/2000-Watt-Konzept mit Zielpfaden ev. kombiniert mit Energieplanung
- ausgebauter Energiebuchhaltung sowie Betriebsoptimierung ausgewählter Liegenschaften
- auf Grundlage Portfolio-Strategie: Sanierungsplanung für bei Gemeinde verbleibende Gebäude in Form von GEAK Plus und zusammenfassendem Kurzbericht
- Vorgaben zu Energie und Nachhaltigkeit bei Wettbewerb Betagtenheim (in Anlehnung an Gebäudestandard bzw. Ziel eines Leuchtturm-Projekts)
- konsequente Umsetzung Gebäudestandard 2011 bzw. 2014 (Betagtenheim, SH Rans, ev. Werkhof)
- Strategie und Leistungsziele EWS sowie Prüfung Anpassung Standard-Strommix
- Abschluss Erneuerung Strassenlampen durch LED mit Nachtabenkung
- Umsetzung erste Etappe Strassenraumkonzept Kantonsstrassen und Prüfung weitere Etappen